



Statement des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes (DKHV)

Thomas Herkenrath, Präsident des DKHV,

anlässlich des Parlamentarischen Abends „Querbeet“ am 14. Oktober 2025

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband (DKHV) vertritt als zentrales Bindeglied zwischen Erzeugern, Handel, Industrie und Verbraucherinnen und Verbrauchern die Interessen einer leistungsfähigen und verantwortungsvollen Kartoffelwirtschaft.

Die Kartoffel ist ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel – nachhaltig, klimafreundlich und vielseitig. Damit sie zuverlässig, sicher und in hoher Qualität auf den Tellern der Verbraucherinnen und Verbraucher landet, ist eine funktionierende und eng verzahnte Wertschöpfungskette erforderlich. Diese Strukturen wurden über Jahrzehnte mit großem Engagement, Investitionen und Innovationskraft aufgebaut. Während der Corona-Pandemie hat die Branche ihre Systemrelevanz bewiesen und die Versorgung der Bevölkerung jederzeit sichergestellt. Der hohe Selbstversorgungsgrad Deutschlands mit Kartoffeln ist ein strategischer Vorteil und muss als solcher geschützt werden.

Doch die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Kartoffelwirtschaft steht zunehmend unter Druck. Bürokratische Auflagen, umfangreiche Berichtspflichten, hohe Zertifizierungskosten und der Wegfall wichtiger Pflanzenschutzmittel belasten insbesondere die mittelständisch und familiengeprägt organisierten Unternehmen der Branche. Immer mehr Betriebe geben auf oder finden keine Nachfolge.

Der DKHV fordert daher:

- **einen konsequenten Abbau bürokratischer Hürden,**
- **eine Harmonisierung von Zertifizierungssystemen,**
- **verlässliche und praxisgerechte gesetzliche Rahmenbedingungen,**
- **eine eins-zu-eins-Umsetzung europäischer Vorgaben ohne nationale Überregulierung**

Deutschland darf innerhalb Europas kein Sonderfall der Übererfüllung sein. Der Green Deal, das Agrarorganisationen-und-Lieferketten-Gesetz als auch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sind in ihrer nationalen Ausgestaltung über das Ziel hinausgeschossen und belasten die Wirtschaft unverhältnismäßig. Es braucht ein mutiges politisches Umdenken hin zu Pragmatismus und Wettbewerbsfähigkeit.

Der DKHV steht der Politik dabei als kompetenter und verlässlicher Gesprächspartner zur Seite. Effiziente, praxisnahe und unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen sind der Schlüssel zu einer stabilen Versorgung, einer starken Landwirtschaft und einer resilienten Wirtschaft.

Der Erhalt einer funktionierenden Wertschöpfungskette bei Kartoffeln ist nicht nur ein branchenspezifisches Anliegen, er ist ein gesamtgesellschaftliches Ziel. Es geht um nichts weniger als die Sicherung unserer Ernährungssouveränität in Deutschland und Europa.



Deutscher
Kartoffelhandelsverband e. V.

Über den DKHV:

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. (DKHV) vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen von rund 170 Kartoffelhandelsunternehmen, Abpackern, Schälbetrieben, aber auch Züchtern, Erzeugern und Herstellern von Verpackungsmitteln oder Kartoffeltechnikproduzenten. Der Verband organisiert regelmäßig Events und Tagungen, um den Austausch innerhalb der Kartoffelwirtschaft zu fördern und wichtige Brancheninformationen bereitzustellen.

Zeichenanzahl (inkl. Leerzeichen, ohne Headline): 2479

Keywords: DKHV, Parlamentarischer Abend, Kartoffeln, Kartoffelhandel

Weitere Informationen rund um den DKHV e.V. finden Sie über diese Links: [Website](#) | [Pressemitteilungen](#) | [LinkedIn](#) |

Pressekontakt:

Jutta Becker-Ritterspach, Referentin für Kommunikation, Planung und Konzeption
Tel.: 030 / 1663520-53, Email: becker-ritterspach@dkhv.org